LAND BRANDENBURG
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
BERLIN

Lubuskie Warte zachodu

VBB Mobilität mit Zukunft

Positionsschreiben der Bundesländer Berlin und Brandenburg, der Woiwodschaft Lubuskie und der VBB Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH zum Ausbau der Bahnstrecke Berlin – Kostrzyn – Gorzów Wielkopolski – Krzyż („Ostbahn"/Eisenbahnstrecke Nr. 203)

Mit diesem Schreiben bekräftigen die Unterzeichnenden die **Dringlichkeit für den notwendigen Ausbau** der „Ostbahn"/Eisenbahnstrecke Nr. 203 im Abschnitt Berlin – Kostrzyn – Gorzów Wielkopolski – Krzyż und stellen die deutlichen verkehrlichen Vorteile **einer verbesserten Infrastruktur** für die grenzüberschreitende Region, die Bundesrepublik Deutschland und die Republik Polen sowie die europäischen Netze vor.

- Der heutige Infrastrukturzustand ist nicht ausreichend, um den künftigen Anforderungen für ein stabiles und zukunftsfähiges Verkehrsangebot gerecht zu werden, welches sich an dem Bedarf der Fahrgäste orientiert, auch in Anbetracht des im Rahmen des INTERREG-Projektes „RailBLu" ermittelten grenzüberschreitenden Fahrgastpotenziales. Eine Elektrifizierung und ein durchgehend zweigleisiger Ausbau sind notwendig um eine moderne, leistungsfähige und resiliente Schieneninfrastruktur zu schaffen.
- Mit dem Ausbau der „Ostbahn"/Eisenbahnstrecke Nr. 203 werden weitere Infrastruktur-Kapazitäten in Richtung Gdańsk/Gdynia/Baltikum vor allem für den Fern- und Güterverkehr geschaffen und somit wird eine Erweiterung der zukünftigen Nutzung des Korridors Berlin – Frankfurt (Oder) – Poznań in Zukunft möglich. Bei Bauarbeiten oder Störungen auf dieser Strecke kann die „Ostbahn"/Eisenbahnstrecke Nr. 203 nicht nur als Ausweichstrecke dienen, sondern zugleich die damit verbundenen Auswirkungen minimieren.

Ein Ausbau der Strecke auf europäischen Standard ist daher unerlässlich.

Als Zielzustand ist aus Sicht der Unterzeichnenden eine **durchgehend zweigleisige, elektrifizierte Hauptstrecke** mit einer **Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h (europäischer TEN-T-Standard) notwendig**. Die Berücksichtigung zukunftsfähiger Bahnsteiglängen sowie Überholgleise für 740 m lange Güterzüge schaffen eine langfristige verkehrliche Entwicklungsperspektive und betriebliche Flexibilität, um der künftigen Nachfrage für alle Verkehrsarten im Schienenverkehr zu begegnen.

Der Ausbau auf den Zielzustand bringt u.a. folgende Vorteile mit sich:

- Der absehbar im Güter- und Personenverkehr weiter stark zunehmend ausgelasteten Strecke Berlin – Frankfurt (Oder) – Rzepin – Poznań wird eine zusätzliche Infrastruktur-Kapazität im regionalen und internationalen Bahnverkehr durch eine neue Verkehrsroute zwischen dem Nordosten Deutschlands und dem polnischen Eisenbahnnetz zur Seite gestellt.
- Die zusätzliche Netzkapazität erhöht das Potenzial für die Verbesserung des Eisenbahnverkehrs z.B. aus Richtung Zentral- oder Südpolen zu den Nord- und Ostseehäfen.
- Die zusätzlich erforderliche Infrastruktur kann durch die früher schon vorhandene Zweigleisigkeit der „Ostbahn"/Eisenbahnstrecke Nr. 203 flächenmäßig einfacher umgesetzt werden als ein drittes und viertes Gleis parallel zur bestehenden Strecke Berlin – Frankfurt (Oder) – Rzepin – Poznań, insbesondere in den stark verdichteten Räumen, wie z.B. Berlin.
- Die derzeit im Personenverkehr eingesetzten Dieselfahrzeuge können durch umweltfreundlichere, leistungs- und beschleunigungsstärkere elektrische Züge abgelöst werden. Neben dem erheblichen umweltpolitischen Nutzen im Personenverkehr senkt die elektrische Traktion die Kosten und die Zugangs- und Nutzungsbarrieren für Eisenbahnverkehrsunternehmen im Schienengüterverkehr deutlich.
- Leistungsfähige Eisenbahnverkehrskorridore mit entsprechenden Ausweichstrecken sind auch aus militärischer Sicht wichtig.

- Für den polnischen Streckenteil wurden Vorprojektdokumentationen erstellt, welche die Elektrifizierung des Abschnitts Piła - Kostrzyn vorsehen. Für den deutschen Streckenteil wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Demnach ergeben sich bei einem Ausbau auch erheblich verkürzte Reisezeiten.
- Als Kreuzungs- und Verbindungsstrecke von drei in Nord-Süd-Richtung verlaufenden europäischen Transportkorridoren (Skandinavien-Mittelmeer, Orient/Östl. Mittelmeer, Ostsee-Adria) ist die Strecke auf deutscher Seite ein „Missing Link" im Kontext des transeuropäischen Verkehrsnetzes. Der polnische Abschnitt Kostrzyn - Krzyż ist im Entwurf der TEN-T-Verordnung bereits aufgenommen. Mit ihrem gesamthaften Ausbau würde sie sich zu einem Teilstück bzw. einer wichtigen Entlastungsroute der europäischen Ost-West-Achse zwischen den Seehäfen der Niederlande, Bremen und Hamburg, Berlin, Warszawa und dem Baltikum entwickeln.
- Das als „ABS Berlin – Müncheberg – Grenze D/PL" bezeichnete Vorhaben ist seit Oktober 2023 Bestandteil des potenziellen Bedarfs des Bundesverkehrswegeplans (BVWP).

Die Unterzeichnenden setzen sich beim polnischen Ministerium für Infrastruktur, dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr in Deutschland und der EU-Kommission dafür ein, den Ausbau der „Ostbahn"/ Eisenbahnstrecke Nr. 203 schnell voranzutreiben. Dafür sprechen auch das im Rahmen des INTERREG-Projektes „RailBLu" ermittelte grenzüberschreitende Fahrgastpotenzial (Verdoppelung der grenzüberschreitenden Reisen), sowie das verkehrliche Verbesserungspotenzial (Verkürzung der Reisezeit um bis zu 20 Minuten) als Ergebnis des Gutachtens zum stufenweisen Ausbau der Strecke Berlin – Kostrzyn.

Gezeichnet:

- Woiwodschaft Lubuskie vertreten durch das Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie (pol. Urząd Marszałkowski Województwa Lubuskiego (UMWL))
- Land Berlin vertreten durch Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU)
- Land Brandenburg vertreten durch Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

WICEMARSZAŁEK
Sebastian Ciemnoczołowski
UMWL

20. AUG. 2024
SenMVKU

MIL

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Stralauer Platz 29, 10243 Berlin
VBB